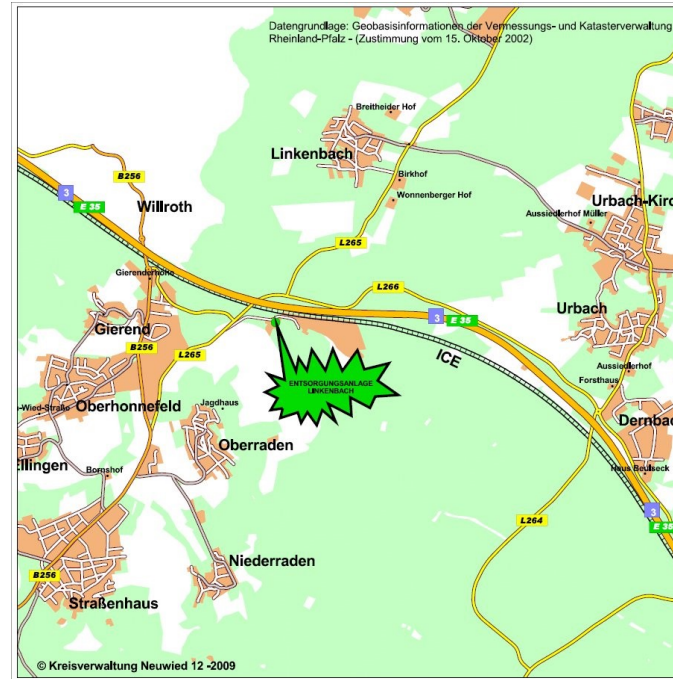


Wir über uns:

Der Runde Tisch Rhein-Westerwald im Rahmen des Rheinland-Pfälzischen Interventionsprojektes gegen Gewalt in engen sozialen Beziehungen hat sich zum Ziel gesetzt, die Hilfestruktur für von Gewalt Betroffenen zu verbessern. Mit der Einrichtung der Interventionsstellen gegen Gewalt in engen sozialen Beziehungen und der engen Zusammenarbeit zwischen Polizei, Staatsanwaltschaft, Jugendämtern und Hilfeinrichtungen wird versucht, die Gewaltspirale zu durchbrechen und Opfern die Perspektive eines gewaltfreien Lebens zu ermöglichen.



Außerschulischer Lernort -
Abfallentsorgungsanlage
Deponiestr. 1, 56317 Linkenbach

Bitte melden Sie sich bis zum 29.01.24 an
und senden Sie uns Ihre Fragen aus der
Praxis:

Telefonisch: 02631/ 803 487
Per Email: dagmar.leimpeters@kreis-neuwied.de

Runder Tisch Rhein-Westerwald



Fachtagung

**Umgangsrecht
vs. Gewaltschutz -
wenn das Umgangsrecht den
Schutz der von Gewalt
betroffenen Frauen und Kinder
aushöhlt**

**Sabine Heinke
Weitere Aufsichtsführende
Richterin am Amtsgericht a.D.**

**7. Februar 2024
8.45 bis 11.30 Uhr**

**Ort: Außerschulischer Lernort
Linkenbach**

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Interessierte,

bereits seit über einem Jahr hat der Runde Tisch Rhein-Westerwald eine Untergruppe gebildet rund um das Thema Kinderschutz, Gewaltschutz und Umgangsrecht. Es hat sich ein großer Bedarf herausgestellt, denn viele von uns sind in ihrer täglichen Arbeit mit dem Themenkomplex konfrontiert. Wie können die Mütter wirksam vor der Gewalt der Väter geschützt werden, wenn gleichzeitig das Umgangsrecht mit den Kindern ausgeübt werden muss? Entspricht es tatsächlich dem Wohl des Kindes, wenn sie gewalttätigen Vätern übergeben werden? Kinder erleben die Gewalt mindestens mit-auch wenn sie nicht immer unmittelbar davon betroffen sind, so sind sie es dennoch mittelbar. Kommt es zu einem familiengerichtlichen Verfahren, so sind die Gerichte und die Jugendämter gehalten, die entsprechenden Informationen einzuholen, um eine dem Kindeswohl entsprechende Entscheidung zu treffen. Auf diesem Weg gehen jedoch oftmals Informationen verloren und Mütter sind nicht selten mit einer ganzen Reihe von Anschuldigungen konfrontiert. Die Hammer-Studie von 2022 zeigt die Narrative auf, denen sich Mütter gegenübersehen, Stichwort „Entfremdungssyndrom“ oder auch die Unterstellung, die Mutter habe die Gewalttaten oder den Missbrauch erfunden.

Nutznieser der familiengerichtlichen Verfahren ist mittlerweile auch eine ganze Gutachtenindustrie- Verfahrensbeistände und/oder psychologische Sachverständige sollen dem Gericht bei der Aufklärung und Einschätzung der Sachlage dienen. Aber wie viel tragen sie tatsächlich bei? Oder liegt gerade hier die Gefahr, dass relevante

Informationen zur Gewalt an den Schnittstellen zum Gericht verloren gehen?

In ihrem Vortrag wird Frau Heinke uns einen Überblick geben über das familiengerichtliche Verfahren im Kontext häuslicher Gewalt.

Im zweiten Teil des Fachtags werden wir auf die Probleme aus der Praxis eingehen.

Dafür laden wir Sie herzlich ein, uns Ihre Fragestellungen aus Ihrem Arbeitsfeld bereits mit der Anmeldung zu übermitteln.

Sabine Heinke war von 1992-2021 Richterin am Amtsgericht Bremen, fast durchgängig am Familiengericht. Am Bremischen Staatsgerichtshof ist sie stellvertretende Richterin. Als Autorin hat sie z.B. den Kommentar zum Gewaltschutzgesetz verfasst und ist außerdem Mitbegründerin der Feministischen Rechtszeitschrift STREIT.

Der Regionale Runde Tisch Rhein-Westerwald lädt Sie herzlich zu dieser Fachtagung ein. Wir freuen uns auf Ihre rege Teilnahme.

Ihre Gleichstellungsbeauftragten

Beate Ullwer
Westerwaldkreis

Daniela Kiefer
Landkreis Neuwied



Programm:

ab 8.45 Uhr **Ankommen**

9.15 Uhr **Begrüßung**
Achim Hallerbach,
Landrat des Landkreises Neuwied
Beate Ullwer,
Gleichstellungsbeauftragte
des Westerwaldkreises

9.35 Uhr **Vortrag**
Umgangsrecht vs. Gewaltschutz -
wenn das Umgangsrecht den
Schutz der von Gewalt
betroffenen Frauen und Kinder
aushöhlt

Sabine Heinke
Weitere Aufsichtsführende
Richterin am Amtsgericht a.D.

10:20 Uhr **Pause**

10.40 Uhr **Diskussion und Austausch**
zu den Fragen aus der Praxis

11.30 Uhr **Abschluss und Ende**
der Veranstaltung

Moderation: Daniela Kiefer,
Gleichstellungsbeauftragte
des Landkreises Neuwied

Anmeldung erforderlich!